

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Original: „[Mexico-Vacation](#)“ von Hot2Trot Filly

Nachdem ich mehrere Jahre verheiratet war, lang genug, dass die Magie verschwunden war, nahm mich mein Mann für eine Woche mit nach Mexiko. Die Einkäufe waren toll, aber es war heiß und wir waren stets total verschwitzt. Daraufhin kaufte ich mir mehrere Sonnenkleider zum Anziehen und mein Mann überredete mich, ohne Höschen auszukommen. Ich hatte das noch nie gemacht, konnte sie nass aber nicht aushalten. Am dritten Abend führte uns unser Reiseleiter Julio mit seiner Frau in einen Club mit „Live-Unterhaltung“.

Der Abend begann wie erwartet mit Abendessen, Getränken und spanischen Sängern, die von Tisch zu Tisch gingen. Die Unterhaltung verlagerte sich auf die Bühne, mit einem romantischen Schauspiel. Während des Spiels fing mein Mann an, mein Bein unter dem Tisch zu reiben. Nachdem ich einige dieser süßen tropischen Getränke getrunken hatte, war es mir egal. Nachdem die Sonne untergegangen war, wurde es auch etwas kühler und seine Hände fühlten sich warm an. Unser Reiseleiter und seine Frau Maria küssten und umarmten sich gelegentlich, während das Küssen im Laufe des Abends immer leidenschaftlicher wurde.

Auch das Live-Entertainment wurde im Laufe des Abends immer leidenschaftlicher, mit Live-Sex-Acts auf der Bühne während der Aufführungen. Während dieser Zeit hatte mein Mann seine Hand bis zu meiner Pussy wandern lassen und fingerte mich während der Show. In meinem Kopf drehte sich alles, also machte es mir nichts aus. Sie machten es in 69er Position auf der Bühne, was mein Mann immer von mir wollte, aber ich war etwas prüde erzogen. Wir lagen gerade flach im Bett, mit meinem Mann immer obenauf, aber als wir das sahen, wurde ich heiß. Die Frau hat sich ganz schön gewunden, als der Typ ihre Fotze geleckt hat. Dann saugte sie ihn, als ob sie hungrig wäre, und er ihr richtig gut schmeckten würde. Mir lief das Wasser im Mund zusammen, und meine Muschi war nass, als mein Mann sie fingerte. Ich spreizte meine Beine ein wenig, damit er mich besser erreichen konnte. Als ich das tat, drückte mein Knie gegen Marias Oberschenkel, der nackt war.

Ihr Mann fickte sie mit dem Finger unter dem Tisch, direkt neben mir und ich hatte es nicht einmal bemerkt. Ihr Rock war fast bis zur Taille hochgezogen. Als ich spürte, wie sich unsere Knie berührten, bewegte ich meine schnell weg, aber sie griff nach oben und legte ihre Hand auf mein Bein und drückte es zusammen. Ich dachte, dass sie was von mir wollte, aber ich vermute, dass es nur in der Hitze der Leidenschaft geschah, dass sie mein Bein zu sich zog, weil sie gerade einen Orgasmus hatte, dass sie genau jetzt, stöhnend und wimmernd kam. Ich schaute mich um, und war überzeugt, dass jeder sie anstarren würde, aber an anderen Tischen sie taten Schlimmeres. Einige Frauen, hockten dort unter dem Tisch und versorgten den Schwanz ihrer Begleiter oral. Ich hatte mir die Show auf der Bühne so konzentriert angesehen, dass ich nichts von allem bemerkt hatte, was um uns herum vor sich ging. Ich war schockiert... Ich starrte die Paare an und blinzelte und glaubte nicht, was da vorging. Ich fühlte mich heiß und war kurz davor, krank zu werden. Ich versuchte aufzustehen und auf die Toilette zu gehen, konnte aber nicht stehen. Julio redete auf Spanisch auf Maria ein, die ihre Gelassenheit wiedererlangt hatte. Sie stand auf, um mir zu helfen. Sie erzählte meinem Mann, dass wir auf die Damentoilette gehen würden, bis es mir besser ginge.

Als ich im Vorraum der Toilette saß, drehte sich immer noch alles in meinem Kopf und meine Pussy tropfte noch immer. Ich dachte ich darüber nach, was ich gesehen hatte. Ich wollte, dass meine Muschi genauso geleckt wird, wie die des Mädchens auf der Bühne vor ein paar Minuten verwöhnt wurde. Maria nahm mich mit hinaus und setzte mich auf die Sitzbänke vor der Toilette und sagte, dass sie zurückkommen würde.

Ich beugte mich rüber, um meinen Kopf nach unten zu legen. Mein Kopf fühlte sich seltsam an, aber ich war nicht betrunken. Ich fühlte mich einfach entspannt. Was war wohl in dem süßen Saft war, den ich getrunken hatte? Dann kam eine fremde Frau und fing an, auf Spanisch auf mich

einzureden, wovon ich kein Wort verstand, und ich versuchte, es ihr zu sagen. Sie fing an, mich hochzuheben, und als ich mich wehrte, schlug sie mich heftig ins Gesicht. Ich beschloss, besser zu kooperieren. Sie nahm mich mit in ein Spiegelzimmer, das hell erleuchtet war, mit einer kleinen schmalen Bank in der Mitte, ähnlich einer Arztpraxis. Die Bank sah aus wie eine Hantelbank, ein schmaler Untersuchungstisch oder eine Art Spezialbett. Ich versuchte ihr zu sagen, dass es hier was falsch wäre, aber sie zog ihre Hand zurück, also hielt ich die Klappe. Sie sagte etwas und zeigte auf die ungewöhnliche Bank. Ich ging hin und setzte mich hin, mein Gesicht brannte immer noch von ihrem Schlag.

Nach wenigen Minuten kam ein junges Mädchen herein und gab mir ein Kleid. Sie sagte, ich solle das anziehen. Sie sprach Englisch! Ich habe versucht, ihr zu sagen, dass es hier was falsch gab. Sie zuckte mit den Schultern und ging, also saß ich einfach da und wartete, bis jemand mit Verstand kam. Während ich wartete, bemerkte ich, dass der Raum Spiegel an jeder Wand und sogar an der Decke hatte. Der weiße Boden und die beiden kleinen Leuchtstoffröhren ließen den Raum sauber aussehen, aber nicht zu hell, auch wenn das Licht aus allen Richtungen reflektiert wurde. Dann kam die Schlampe, die mich geschlagen hatte wieder rein. Sie machte unmissverständlich klar, dass ich das Kleid anziehen sollte.

Ein Arzt trat ein und begann zu versuchen, mich zu untersuchen. Ich versuchte, ihm zu sagen, dass hier ein Fehler vorlag, und widersetzte mich. Er rief um Hilfe. Mehrere Krankenschwestern kamen und legten mich nieder, was nicht viel Kraft kostete, da mein Kopf sich so seltsam anfühlte. Dann begann der Arzt, mich zu untersuchen. Meinem Herzen lauschend, auf meine Brust drückend, dann auf meinen Bauch, dann die Lippen meiner Muschi ausbreitend. Es war sinnlos, mit den beiden Männern zu kämpfen, die mich festhielten. Er fing an meine noch nasse Fotze zu lecken, wie auf der Bühnenshow.

Es war ein Traum, da war ich mir sicher, aber es fühlte sich trotzdem gut an. Er leckte mittendrin, wo es sich richtig gut anfühlte, dann an den Seiten. Er leckte mehrmals um meiner Fotze herum, so dass ich mich rüber bewegte, so dass sein Lecken wieder genau in der Mitte meiner Pussy war, wo es sich am besten anfühlte. Als ich das tat, begann er heftiger zu lecken und zu saugen. Ich war mir sicher, dass ich träumte, denn ich sah auf den Arzt herab, der meine Muschi aß, als ob ich über meinem Körper schwebte. Dann wurde mir klar, dass ich in einen Spiegel an der Decke schaute. Dann hörte er auf und sagte etwas zu den anderen beiden Männern, die anfangen, meine Brüste zu kneten. Einer benutzte seinen Schwanz, um meine Brustwarzen zu reiben. Der andere lutschte einen Nippel, meinen Hals und meine Ohren. Dann versuchte einer seinen Schwanz in meinen Mund zu stecken.

Da ich wusste, dass ich träumte, öffnete ich meinen Mund und saugte daran, als ob ich verhungern würde. Er packte meine Haare und zwang meinen Kopf zu ihm, so dass sein Schwanz tief in meine Kehle eindrang und ich erstickte. Ich habe versucht, ihn aufzuhalten, aber er hat weitergemacht. Ich widerstand dem Drang zu kotzen, und nach ein oder zwei Minuten nahm ich seinen Schwanz tief in meine Kehle. Dabei fickte der Arzt meine Muschi mit seinen Fingern, dann seinen Schwanz. Als er kam, zog er seinen Schwanz heraus und der andere Typ übernahm, fickte er eine Weile meine Muschi, dann drehte er mich mit meinen Beinen unter mir um, so dass mein Arsch in der Luft lag. Als ich mich umdrehte, sah ich, wie ich von drei Männern in den verspiegelten Wänden vergewaltigt wurde. Dann hat mir einer ein glitschiges Zeug in den Arsch geedrückt. Als er ihn eingefettet hatte, fing er an, seinen Schwanz in meinen Arsch zu stecken. Das tat zuerst richtig weh, aber dann, als er ganz in der Nähe war, fühlte es sich gut an. Er kam und schoss seine Flüssigkeit tief in meinen Arsch, und ich fing an zu kommen. Es war ein heftiges Gefühl zu kommen, aber auf eine gute Art und Weise. Es fühlte sich so gut an, dass ich noch mehr kam. Dabei kam mir der Typ in meinem Mund in den Hals. Ich schluckte seinen Saft mit einem moschusartigen Geschmacks und saugte, um noch mehr davon zu bekommen. Ich rollte mich auf den Rücken, und der Arzt wichste über mich

hinweg und kam wieder auf meine Brust. Ich hatte mehrere Orgasmen erlebt, darunter einen, als der Typ in meinen Hals kam und mein Körper zitterte. Dies war das erste Mal, dass ich einen anderen Mann als meinen Mann hatte und auch mein erster Oralsex. Als sie fertig waren haben sie mich einfach liegenlassen und sind dann gegangen.

Wenige Minuten später kehrte das junge Mädchen zurück und begann, mich mit warmen, nassen Lappen zu reinigen. Sie wusch meine Haut sehr zärtlich und küsste sie. Ich war fassungslos, aber bewegte mich nicht. Sie fing an, die Ficksahne sanft von meinem Bauch und meiner Brust zu lecken und arbeitete ihre Lecken bis hinunter zu meiner Fotze, die sich nach dem gründlichen Ficken gut anfühlte. Sie kletterte auf mich und bewegte ihre Pussy über mein Gesicht.

Ihre Muschi war sehr klein, hatte nur wenig Haare und roch süßlich. sie hatte kleine niedliche Schamlippen auf jeder Seite, die Feuchtigkeitstropfen auf sich trugen. Als sie anfang, meine Muschi zu lecken und zu saugen, drückte sie die ihre auf mein Gesicht. Ich leckte ihre süßen Lippen mit meiner Zunge. Es schmeckte fantastisch! Ich fing an, ihre kleine Fotze mit Leidenschaft zu lutschen und steckte meine Zunge tief in sie hinein, um ihre köstlichen Flüssigkeiten zu verschlingen. Ich wickelte meine Beine um ihren Kopf und meine Arme um ihren Arsch und zog ihre Fotze zu meinem Gesicht, bis wir gegenseitig unseren Liebessaft schluckten und unsere Körper im Orgasmus zuckten. Als ich dort lag und nach Luft schnappte, stand sie auf und ging.

Sie ließ ein paar Männer rein, als sie ging. Sie kamen zu mir und legten mir eine Augenbinde über die Augen, legten mich mit gespreizten Füßen auf den Rücken, so dass sie von jeder Seite herab hingen und den Boden berührten. Ich lag einfach da und versuchte mich zu erholen. Ich hörte, wie sich die Tür öffnete und schwere Schritte auf mich zukamen. Ich versuchte, nach oben zu greifen und meine Augenbinde zu entfernen, aber einer der Männer hielt meine Hände nach unten. Ich spürte eine Präsenz, die sich auf beiden Seiten über mich und um mich herum bewegte, wie eine Menschenmenge oder etwas, das um mich herum stand. Ich fühlte, wie jemand etwas in meinem Schlitz auf und ab rieb und versuchte, es in mich hineinzustecken. Es war sehr warm und fühlte sich glatt an. Ich fühlte eine Wärme über mir und hob meinen Kopf, als mich etwas Warmes und Pelziges traf. Ich hob mein Gesicht an und schob die Binde leicht von meinen Augen. Da stand ein Pferd über mir und ein Typ versuchte den riesigen Schwanz in meine Muschi zu drücken.

Als der Spitze des riesigen Pferdeschwanzes durch die meine Fotzenlippen drückten, machte der Hengst ein quietschendes Geräusch und ich wünschte, ich könnte den Spiegel an der Decke sehen, um zu sehen, wie das aussah. Das Pferd begann, seine Hufe zu trampeln und versuchte, seinen Schwanz tiefer reinzuschieben. Ich hob meine Hüften an, um ihm einen besseren Winkel zu geben, und drehte mich um, um in die Spiegel an der Wand zu schauen, damit ich zusehen konnte. Außerhalb meines Zimmers hörte ich Applaus und erinnerte mich daran, dass da draußen eine Show stattfand, die mein Mann beobachtete. Er wäre schockiert, wenn er mich jetzt sehen würde, seine prude Frau, die einen Hengst fickt und ihn liebt. Ich vergaß ihn und konzentrierte meine Aufmerksamkeit wieder auf diesen großen Pferdeschwanz, der in meinen Körper eindrang...

Meine Hüften stießen in Richtung seines Schwanzes und ich hob sie hoch und es ging weiter hinein. Ich habe ihn rein und raus gearbeitet und ihn mit meinem Körpersaft geschmiert... Ich griff nach unten, um ihn noch weiter einzuführen. Oh, es fühlte sich gut an... Er war so groß und heiß in mir, viel heißer als ein Männerschwanz... Ich versuchte, mehr davon zu bekommen... Ich wollte alles... Ich war so voll... Kannst Du Dir vorstellen, wie es sich anfühlte? Super! Bis er ein wenig bockte und ihn dann wirklich weit hineingedrückt hat...

Mein Herz schlug so laut, dass ich dachte, jeder würde es hören... Er hat mich gevögelt... Es war riesig, und es schien, als ob sein Glied immer weiter anschwellen würde, während er schnaubte und mich stieß... Er hat mich ganz schön herumgeschubst, aber ich wickelte meine Beine um seinen

Körper herum und hing mit meinen Beinen an ihm, als wenn ich ihn kopfüber reiten würde... Als er seinen großen Schwanz tief in mich rein rammte, dachte ich, dass ich das zu gut fände, ich musste einfach träumen. Ich hätte nie gedacht, dass Sex so gut sein könnte...

Es war so heiß und so groß... Ich habe versucht, alles zu nehmen, aber er war einfach zu groß... Ich dachte darüber nach, seinen Schwanz zu lutschen, aber ich tat es nicht. Er drückte ihn immer tiefer und tiefer in meine Muschi... Ich versuchte, mich ein wenig davon zu entfernen aber er drang einfach härter rein... Ich begann mich zu fragen, wann er aufhören würde... Es tat weh, aber war doch schön. Mein ganzer Körper fühlte sich wirklich gut an, aber ich hatte Angst, vor seiner Größe. Ich hatte Angst, dass er mich einfach zerreißen würde, oder so...

Er pumpte den Atem aus mir heraus... Sein Schwanz schien zu schwellen und dann schoss dieses brennende Feuer durch meine Fotze und tief in meinen Körper... Er schnaubte und rammte seinen Schwanz tiefer... Er schlug irgendwo in mir an und er spritzte eine gewaltige Menge. Sein Sperma es war heiß wie kochendes Wasser, das in mich spritzte und Wärme durch meinen Körper schickte... Ich kam auch. Ich versuchte meine Beine um seinen Körper zu schlingen, aber sie waren zu schwach. Ich schob mich so heftig ich konnte auf seinen Schwanz. Er war immer noch wild, aber er beruhigte sich ein wenig... Ich dachte, sein Schwanz würde mich gleich sprengen. Ich lag still... Dann versuchte ich mich von ihm herunter zu ziehen. Ich bewegte mich sehr weit zurück, aber er war immer noch weit in mir... Also habe ich mich noch mehr herausgezogen. Ich war geschockt, als ich sah, wie groß er war. Noch eine ganze Weile lag ich da und streichelte ihn, um ihn zu beruhigen.

Wieder versuchte ich ihn mit meinen Armen und Beinen zu umarmen, aber dazu war zu schwach. Ich legte mich auf die Bank und schlief ein. Ich träumte davon, ihn herauszuziehen und zu sehen, wie groß er war. Durch diese Bewegung erwachte ich. Sie hatten ihn mitgenommen. Ich versuchte „nein“ zu rufen, aber brachte keinen Ton heraus. Ich wollte ihn halten und bin trotzdem schnell wieder eingeschlafen...

Ich wachte auf, als das junge Mädchen mich wieder reinigte. Als sie fertig war, versuchte sie, mir auf die Beine zu helfen. Ich konnte nicht laufen, denn ich war zu schwach. Ich legte mich eine Weile auf die Bank, während sie mein Gesicht und meine Haare streichelte. Nach einer Weile stand ich auf und ging schwebend hinaus. Sie führte mich an den Tisch meines Mannes und ich sagte, dass ich mich besser fühle, aber müde wäre und ins Bett gehen müsste. Mein Mann sagte, dass sich Sorgen gemacht hätte und dass ich eine gute Show verpasst habe, aber er würde mich nach Hause bringen. Als Julio, unser Fremdenführer, uns an unserem Hotel absetzte, sagte er, dass der Besitzer mir dieses Video von den Abendveranstaltungen schickte und uns morgen als seine Gäste wieder einlud. Am nächsten Tag, als mein Mann zum Pool ging, schloss ich den Videorecorder an und begann mir das Video anzusehen. Da war ich auf dem Band. Der ganze Abend wurde von außerhalb der verspiegelten Wände aufgenommen.

Nachdem mein Mann wieder hereingekommen war, fragte er mich, ob ich heute Abend wieder dort hingehen sollte, und ich antwortete schnell und ohne nachzudenken mit Ja. Er sagte: „OK, wenn du willst!“

In dieser Nacht gingen wir wieder in die Show. Als wir ankamen, bat mich der Manager diskret, ihn später zu besuchen, wenn ich etwas Besonderes wollte, nachdem die Show begann. Während des ganzen Abendessens konnte ich nur an die letzte Nacht denken und daran, wie gut sie war. Als die Show begann, erzählte ich meinem Mann, dass es hier drin stickig war und ich ging auf den Balkon, um etwas Luft zu schnappen...

Ich wünsche Dir viel Spaß beim Ficken, so wie ich ihn gehabt habe, es war fantastisch. Ich bin jetzt so heiß — ich werde immer wieder angeturnt, wenn ich davon erzähle... Ich glaube, dass ich meinem

---

Mann jetzt gleich das Hirn raus vögeln werde. Seit dieser Reise ist unser Sex immer wild gewesen...